

Herbsttag Stilmittel

Rhetorische Stilmittel: ©www.mein-lernen.at



a) Metapher:

Die Metapher ist ein durchgehend angewandtes rhetorisches Stilmittel dieses Gedichts:

vergehende Zeit = "Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren" (Vers 2)

Herbst = "und auf den Fluren laß die Winde los."

Erntezeit = "Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;" (Vers 4)

Reife = "gieb ihnen noch zwei südlichere Tage," (Vers 5)

Einsamkeit = "Wer jetzt alleine ist, wird es lange bleiben" (Vers 7)

Stillstand der Aktivität = "Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr" (Vers 8)

Unruhe = "und wird in den Alleen hin und her unruhig wandern, wenn die Blätter treiben" (Vers 11-12)

b) imperativer Appell:

Ein Kennzeichen dieses Gedichts ist auch die Verwendung des "imperativen Appells" z.B. "Leg deinen Schatten" (Vers 2) ... "befiehl den letzten Früchten" (Vers 4).

c) Antithese:

Die Antithese (**widersprüchliche Aussage**) "Leg deine Schatten auf die Sonnenuhren findet sich in Vers zwei.

d) Anapher:

Eine Anapher (**Wiederholung**) finden wir zu Beginn der dritten Strophe: "Wer jetzt" (Vers 8- 9)

e) Enjambement:

Es finden sich auch Enjambements (**Zeilensprünge**) z.B. in der dritten Strophe (Verszeile 11 und 12). und wird in den Alleen hin und her - unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

f) Repetition:

Das Stilmittel Repetition (**Wiederholung**) findet sich im Wort "wird" (3 mal unerbittliches Futur Vers 10 - 12).

g) Alliterationen:

Alliterationen (**gleicher Anfangslaut**) z.B. "wird wachen" (Vers 10) verstärken mit dem Stilmittel Repetition den dramaturgischen Aufbau der dritten Strophe.

h) Lyrisches Ich:

Die ersten zwei Strophen sind ein **Zwiesgespräch** zwischen dem lyrischen Ich und Gott z.B. "Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß." (Vers 1)